

Initiative

Streuobst



Modellgemeinde Kernen im Remstal



Ziele und Rahmenbedingungen

„Kernen aktiv mitgestalten“

Dieses Leitbild zur Zukunftsentwicklung beschloss der Gemeinderat von Kernen im November 2006. Es beinhaltet zwölf kommunale Handlungsfelder, für die Ziele formuliert und Maßnahmen zu ihrer Umsetzung aufgezeigt werden. In diesem Zusammenhang wurde die Erhaltung der Streuobstwiesen zu einem erklärten Ziel von Gemeinde und Bürgern.

Der Streuobstwiesenbeirat :

Als erster Schritt zur Umsetzung des Leitbilds wurde dieses kommunale Fachgremium eingerichtet. Hier tagen in unregelmäßigen Abständen Vertreter der Verwaltung, des Gemeinderats sowie sachkundige Bürgern aus Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau, Naturschutz und Erholung. Der Streuobstwiesenbeirat bildet die Basis der Bemühungen zum Streuobstwiesenschutz, er sucht nach Lösungsansätzen und begleitet die Projekte.

Initiative Streuobst Rems-Murr-Kreis:

Landkreis als auch Gemeinde suchen nach neuen Lösungsansätzen. Seit Sommer 2007 kooperieren beide mit Worten, Taten und Finanzen.

Als Modellgemeinde des Streuobstprojektes des Rems-Murr-Kreis setzt Kernen Schwerpunkte bei der Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements sowie der Schaffung eines Netzwerkes für die Streuobstwiesen.

Grundstücksbesitzer, interessierte Bürger, Tierhalter sowie örtliche Vereine und Institutionen sollen mobilisiert werden, sich für Erhalt der Streuobstwiesen gemeinsam aktiv einzusetzen.

Der innovative Ansatz:

Zukunftswerkstatt und kommunale Organisationsentwicklung

Die Zukunftswerkstatt ist eine „von Zukunftsforschern begründete Methode, die Phantasie anzuregen, um mit neuen Ideen Lösungen gesellschaftlicher Probleme zu entwickeln“ (freie Enzyklopädie Wikipedia).

Zentrales Anliegen ist die Mitbestimmung und aktive Beteiligung möglichst vieler Menschen an der Gestaltung der Zukunft. Mit Hilfe einer klaren methodischen Struktur (Drei-Phasen-Modell) arbeiten die Teilnehmer zu einer bestimmten Fragestellung oder einem spezifischen Problem zielgerichtet an der Lösung.

Die Methode setzt nicht nur grundlegendes Vertrauen in die Problemlösungskapazitäten und kreativen Fähigkeiten ihrer Beteiligten, sondern aktiviert und mobilisiert diese gezielt.

Für den Erfolg einer Zukunftswerkstatt ist die intensive Vorbereitung und Betreuung durch einen in dieser Methode geschulten Moderator maßgebend. Daher wurde in der Modellgemeinde Kernen ein externer Moderator und Organisationsentwickler hinzugezogen.

Quelle: Demokratie-Baustein „Beteiligung fördern durch Zukunftswerkstätten und Zukunftskonferenzen“, BLK-Programm „Demokratie lernen & leben“, 08.03.2006



**„Wenn Du ein Schiff bauen willst,
so trommle nicht Männer zusammen,
um Holz zu beschaffen,
Werkzeuge vorzubereiten,
Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzu-
teilen,
sondern lehre die Männer die Sehnsucht
nach dem weiten, endlosen Meer.“**

A. de Saint-Exupery

Fachbereich
Flurneuordnung

Landratsamt
Rems-Murr-Kreis



Initiative

Streuobst



Modellgemeinde Kernen im Remstal



Der Projekttablauf:

Fragebogenaktion zur Bürgeranhörung

Im März 2007 führte der Streuobstwiesenbeirat eine Fragebogenaktion durch, um mehr über die Wünsche der Bevölkerung zu erfahren. Richtungsweisend war die hohe Anzahl von Bemerkungen, Fragen und Anregungen unterschiedlichster Art. Daraus kann ein hoher Informations- und Austauschbedarf der Bürger abgeleitet werden.

Beweidung von Streuobstwiesen

Bereits in seiner ersten Sitzung im Januar 2007 beschäftigte sich der Beirat mit Fragen zur Beweidung. Zahlreiche Diskussionspunkte zeigen, dass es sich hier um ein komplexes Thema handelt, zu dem einerseits Wissen und andererseits aber auch eigene Erfahrungen vor Ort gesammelt werden müssen.

So startete man im Juli 2007 das Beweidungsprojekt auf kommunalen Flächen. Der Rinderhalter Jürgen Löw konnte gewonnen werden, zirka zwei Hektar kommunale Flächen mit der vom Aussterben bedrohten Extensivrasse „Hinterwälder Rind“ zu beweideten.

Zentrale Maschinenbeschaffung

Ausgangspunkt ist ein dem Gemeinderat vorliegender Antrag auf Beschaffung einer Apfelauflesemaschine. Bei der Bearbeitung stellte sich heraus, dass eine sinnvolle und nachhaltige Lösung nicht durch die Beantwortung technischer, finanzieller und organisatorischer Fragen innerhalb der Verwaltung zu erreichen ist. Ohne die aktive Unterstützung durch sachkundige Bürger vor Ort ist ein solches Projekt nicht erfolgreich.

Bürgerversammlung und Zukunftswerkstatt

Nach der vorbereitenden Bürgerversammlung im Oktober 2007 wurde am 17.11.2007 unter dem Motto **“Was machen wir aus unseren Streuobstwiesen“** eine Zukunftswerkstatt durchgeführt. 28 Personen erarbeiteten in 4 Stunden viele gute Lösungsvorschläge. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle Teilnehmer ähnliche Wünsche an eine zukünftige Zusammenarbeit formuliert hatten. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden bereits konkrete Überlegungen angestellt zum Thema: **Eine Interessengemeinschaft Streuobst gründen?**

Der erste Projekterfolg: Gründung der IG Streuobstwiesen Kernen

Am 7.4.2008 war es soweit: ca. 60 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung zur Gründungsversammlung. Die 35 Gründungsmitglieder verabschiedeten die Satzung und wählten im Anschluss einstimmig ihren Vorstand.

Vorab führte der von der Gemeinde eingesetzte Organisationsentwickler viele Einzelgespräche und konkretisierte mit seinen Gesprächspartnern die Idee. Mut zu neuen Wegen bewiesen insbesondere die neuen Vorstands- und die zukünftigen Beiratsmitglieder. Durch ihre Bereitschaft zur aktiven und tatkräftigen Mitarbeit rückt das Wunschbild „Blühende Obstbaumwiesen“ ein deutliches Stück näher!

Das zahlreich bekundete Interesse kann nun schrittweise in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden wie zum Beispiel gemeinsame Maschinennutzung, Schnittkurse, Pflanzaktionen sowie die Fortführung und Ausweitung des Beweidungsprojektes.



Ansprechpartner:
Interessengemeinschaft Streuobstwiesen Kernen
1. Vorsitzender Karl Heinz Schmid
Tel. 07151/ 460549
s-kinfo@arcor.de

Organisationsentwickler und Moderator:
Dr. Walter Häcker
Tel. 07181/ 45576
dr.walter.haecker@web.de

Gemeinde Kernen:
Erster Beigeordneter Hans König
Tel. 07151/ 4014-170
hans.koenig@kernen.de

Landratsamt Rems-Murr-Kreis:
Fachbereich Flurneuordnung
Monika Menges
Tel. 07151/ 501-2141
m.menges@rems-murr-kreis.de

Fachbereich
Flurneuordnung

Landratsamt
Rems-Murr-Kreis

